

DOSSIER LITURGIQUE

Suggestiounne fir Gottesdénsgchter am Priesterjoer

Erausginn am Optrag vum Priesterrot

BIEDE MAT DEM CURÉ D'ARS

ENG BIEDSTONN VIRUM ALLERHELLEGSTEN

Lidd bei der Aussetzung vum Allerhellegesten

1. De Curé d'Ars seet : « *La prière, c'est une douce amitié, une familiarité étonnante, c'est un doux entretien d'un enfant avec son Père. On n'a pas besoin de tant parler pour bien prier, on sait que le Bon Dieu est là dans son tabernacle, on lui ouvre son coeur, on se complait en sa Sainte Présence, c'est la meilleure prière, celle-là* ».

« *Jésus est vraiment là! Si seulement vous saviez combien il vous aime, vous seriez la personne la plus heureuse au monde* ».

Impuls:

Jésus est vraiment là ! D'Mënschen, déi op Ars gefuer sinn, fir dem Jean-Marie Vianney ze begéinen oder bei him ze beichten, waren ergraff vu sengem déiwe Glawen un déi wierklech Géigewaart vu Christus am verwandelte Brout a vu senger intensiver Aart a Weis virum Tabernakel ze bieden. Och mir wëllen äis elo an engem Moment vu Stëllt op dës Präsenz vu Christus hei virun äis aloossen.

Stëllt

Gemeinsamt Gebied: Mat de Wierder vum hl. Jean- Marie Vianney biede mer:

Ich liebe dich, o mein Gott,
und mein einziges Verlangen ist es, dich zu lieben
bis zum letzten Seufzer meines Lebens.

Ich liebe dich, o unendlich liebenswürdiger Gott,
und ich möchte lieber aus Liebe zu dir sterben,
als auch nur einen Augenblick zu leben, ohne dich zu lieben.

Ich liebe dich, o mein Gott,
und ich sehne mich nach dem Himmel,
nur um das Glück zu haben,
dich vollkommen zu lieben.

Ich liebe dich, o mein Gott,
und ich fürchte mich vor der Hölle,
nur weil man dort niemals
den süßen Trost hat, dich zu lieben.

O mein Gott,
wenn meine Zunge nicht in jedem Augenblick sagen kann,
dass ich dich liebe,
dann will ich, dass mein Herz es dir wiederholt,
sooft ich nur atme.

O! Gib mir die Gnade zu leiden, indem ich dich liebe,
und dich zu lieben, indem ich leide
und eines Tages zu sterben, indem ich dich liebe
und zu fühlen, dass ich dich liebe.

Im gleichen Maße, in dem ich mich meinem Ende nähere,
erweise mir die Gnade, meine Liebe zu vermehren
und sie zu vervollkommen. Amen

Hl. Jean-Marie Vianney

Lidd

2. De Curé d'Ars seet: « *Le sacerdoce, c'est l'amour du cœur de Jésus* ».

Impuls :

Dat Gutt wëll sech ëmmer ausbreeden, d'Léift wëll sech verschenken. Nët fir näischt erzielt den Evangelist Johannes ganz bewusst, dass dem Jesus säin Häerz vun enger Lanz opgestouss ginn ass. An der Präfatioun vum Herz-Jesu-Fest heescht ët: „Aus seiner geöffneten Seite strömen Blut und Wasser, aus seinem durchbohrten Herzen entspringen die Sakramente der Kirche. Das Herz des Erlösers steht offen für alle, damit sie freudig schöpfen aus den Quellen des Heiles“. Am Déngscht vun där Léift stinn och d'Priister: duerch d'Verkënnegung vum Wuert solle si d'Mënsche bei des Quell vun der Léift féieren, duerch d'Sakramenter des Léift feieren a weiderschenken an duerch d'Leedung Gemeinschaften vu Léift opbauen an deenen och déi Aarm a Benodeelegt net vergiess sinn. An dofir gi si am Sakrament vun der Weih besonnech beschenkt a befähegt.

Mir *all* si beruff, deser Léift vum Erléiser e Gesiicht ze ginn. Mä innerhalb vun eise Gemeinschaft brauche mer d'Priister, fir äis ëmmer rëm bei d'Quell ze féieren. Mir wëllen dofir bieden, dass jiddferee vun äis seng Berufung innerhalb vun der grousser Gemeinschaft vun der Kierch erkennt an um Opbau vum Räich Gottes matschafft. Mir wëllen awer besonnech bieden, dass eiser Lëtzeburger Kierch gutt a genuch Priister geschenkt ginn.

Gemeinsamt Gebied : Berufungslitanei

V Für das Geschenk des Lebens – **A danken wir dir**
für die Gnade der Taufe -
für die Kraft des Glaubens –
für das Geheimnis der Berufung –
für dein Wort –
für deine Treue –
für die Gnadengaben, die du schenkst –
für den Dienst der Priester und Diakone –
für die Stärkung in den Sakramenten –
für die Verkündigung der Frohbotschaft –
für die glaubwürdigen Zeugen –
für das Zeichen der Ordensleute –
für den Einsatz der Laienberufe –
für das Wirken der Religionslehrer und Religionslehrerinnen –
für die gläubigen Familien –

V Unruhig ist unser Herz – **A weil du uns rufst**
wir sind Suchende und Fragende –
wir sind angesprochen –
wir sind persönlich gemeint –
wir sind herausgefordert –
wir sind von dir begleitet –
wir sind erwählt –
wir sind begnadet –
wir sind verunsichert –
wir sind deine Jünger –
wir sind deine Schülerinnen und Schüler –
wir sind deine Freunde –
wir suchen das Gespräch mit dir –
wir suchen die Nähe zu dir –
wir wollen dir folgen –

V Um geistliche Berufe – **A bitten wir dich**
um gute Mitarbeiter in der Pastoral –
um christliche Eltern und Familien –
um guten Nachwuchs für die Ordensgemeinschaften –
um gläubige Erzieherinnen und Lehrer –
um einen guten Geist in unseren Pfarreien –
um ein Klima des Vertrauens in unserer Kirche –
um eine Kultur des Evangeliums –
um den Geist des Gebetes –
um große Wertschätzung der Charismen –
um gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen –
um neue geistliche Aufbrüche –
um echte Erneuerung –
um ein mutiges Zeugnis der Berufenen –
um ein neues Pfingsten in unserer Kirche –
um einen gelebten Glauben –
um Geduld und Zuversicht –
um Freude an der eigenen Berufung –
um Dankbarkeit für die Berufung der anderen –
um deinen reichen Segen –

Herr Jesus Christus, du bist auch heute der gute Hirte deiner Gemeinden. Stärke uns mit deinem Wort und in den Sakramenten der Versöhnung und der Eucharistie. Begleite das Wirken der Priester; Diakone und aller; die als Haupt- und Ehrenamtliche sich einsetzen für dich und die Menschen. Segne du das Zusammenwirken aller in der Pastoral, damit die Menschen in unserer Zeit das finden, was du allein schenken kannst: Hoffnung, Trost und Lebensfreude. Amen.

Informationszentrum Berufe der Kirche – Paul Weismantel

Lidd

3. De Curé d’Ars seet : « *Le prêtre n’est pas prêtre pour lui, il est pour vous* ».

Impuls:

Priister ass een net fir sech selwer, mä fir d’Mënschen. Dat ass esou, well och den Erléiser komm ass fir ze dengen. Poopt Benedikt seet duerzou:

Jesus hat all diese vielfältigen Aspekte seines Priestertums in dem einen Satz zusammengefaßt: „Der Menschensohn ist nicht gekommen, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele“ (Mk 10, 45). Dienen und darin sich selbst geben; sein nicht für sich, sondern für die anderen von Gott her und auf Gott hin: Das ist der tiefste Kern der Sendung Jesu Christi und zugleich das wahre Wesen seines Priestertums. So hat er das Wort „Diener“, „Knecht“ zu seinem höchsten Würdetitel gemacht. Er hat darin eine Umwertung der Werte vollzogen, uns ein neues Gottes- und Menschenbild geschenkt. Jesus kommt nicht als einer der Herren dieser Welt, sondern er, der wahre Herr, kommt als Knecht. Sein Priestertum ist nicht Herrschaft, sondern Dienst: Dies ist das neue Priestertum Jesu Christi nach der Ordnung des Melchisedek (Priedegt vum 14.11.2009).

Un dësem Priistertum hun d’Priister Undeel. Mir wëlle biede fir d’Priister vun eiser Diözese a vun der ganzer Kierch: fir déi jonk an al, fir déi frou an enttäuscht, fir déi, déi zweifelen u Gott oder hirer Berufung, fir déi krank an einsam.

An engem Moment vu Stëllt wëlle mer iwuerleeën:

Wou huet e Priister a mengem Liewen eng besonnech Roll gespilt? Wat fir Priister kennen ech? Villäicht hunn ech och negativ Erfahrung mat Geeschtesche gemaach. Kann ech verzeien?

Mir kënnen Christus all dës Priister – lieweg a verstuerwen – an der Stëllt uvertrauen.

Stëllt

Gemeinsamt Gebied:

Gott ist uns nahe - In dieser Gewissheit geht die Kirche ihren Weg durch die Zeit und verkündet das Evangelium Jesu Christi, die Botschaft vom Reich Gottes. Darum bitten wir:

In der Taufe hast du dein Wohlgefallen in uns hineingegossen.

Lass es in uns zur Quelle wahrer Lebensfreude und neuer Lebenskraft werden.

Es gibt unter uns Menschen, die sich verirrt haben.

Verwandle ihre Wege in Wege des Heils, der Freiheit und der Liebe.

In den Familien mühen sich Mütter und Väter, den Kindern den Glauben weiterzugeben.

Schenke ihnen Worte, die ihre Kinder berühren.

Menschen heute sind auf der Suche nach ihrem Weg des Glaubens.

Hilf uns Christen, die befreiende und tröstende Botschaft Jesu Christi so zu verkünden, dass viele davon angezogen werden.

Du erfüllst die Kirche immer neu mit deiner Geisteskraft.

Stärke alle Priester, die in ihrem Dienst müde geworden sind und das Gefühl haben, sich vergeblich zu mühen.

Du willst neues Feuer entfachen, wo es auszugehen droht.

Lass die Priester in der Nachfolge Jesu ihrer Berufung treu bleiben.

Dein Sohn Jesus Christus hat die Mühe des Lebens mit uns geteilt.

Schenke den Priestern den Starkmut der Liebe, dass sie für die da sein können, die ihre Hilfe brauchen.

Du brauchst Menschen, die sich von deiner Hirtensorge ansprechen lassen, um in deinem Namen für andere da zu sein.

Schenke unserer Kirche Berufungen zum Priestertum.

In deinem Wort sprichst du zu den Menschen.

Hilf den Priestern in ihrer Verkündigung deine geheimnisvolle Gegenwart den Menschen zuzusagen.

Du spendest uns den neuen und langen Atem deines Geistes.

Ermutige die Priesteramtskandidaten und alle, die sich auf einen Dienst in der Seelsorge vorbereiten.

Dein Wort bringt Licht in das Dunkel des Lebens.

Schenke dieses Licht den alt oder krank gewordenen Priestern.

Du hast denen, die deinem Ruf gefolgt sind, die Krone des Lebens verheißen.

Nimm die verstorbenen Priester und Ordensleute in dein himmlisches Reich auf.

Gott, mit deiner Hilfe können wir unsere Sendung erfüllen und deinen Auftrag verwirklichen. Dafür danken wir und darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.

Tantum ergo

Sakramentale Seegen

Schlusslied

ROSAIRE INTERCOMMUNAUTAIRE

Introduction

Le 19 juin le Pape Benoît XVI annonçait l'ouverture de l'année sacerdotale, sous le patronage de saint Jean-Marie Vianney, curé d'Ars, dont l'Eglise célèbre cette année le 150^e anniversaire de sa naissance au ciel.

Cette année sacerdotale doit nous permettre d'approfondir l'identité sacerdotale et le sens de la vocation et de la mission des prêtres dans le monde d'aujourd'hui.

« Le sacerdoce, c'est l'amour du coeur de Jésus » avait coutume de dire le saint curé d'Ars. Cette expression touchante nous permet, avant tout d'évoquer avec tendresse et reconnaissance l'immense don que sont les prêtres, non seulement pour l'Eglise, mais aussi pour l'humanité.

En effet, c'est directement de ce coeur qu'a jailli le don du ministère sacerdotal dont le rôle est aussi celui de servir humblement le sacerdoce commun des fidèles, à travers le témoignage de la vie.

Le Pape Paul VI faisait remarquer avec justesse à ce sujet: « L'homme contemporain écoute plus volontiers les témoins que les maîtres, ou, s'il écoute les maîtres, c'est parce qu'ils sont des témoins! »

Le saint curé d'Ars rappelait souvent à ses fidèles que « Jésus-Christ, après nous avoir donné tout ce qu'il pouvait nous donner, en particulier le sacerdoce, il veut encore nous faire héritiers de ce qu'il y a de plus précieux, c'est à dire sa Sainte Mère, la Vierge Marie ». C'est elle que nous allons tout spécialement prier ce soir!

1^{er} Mystère joyeux : L'annonciation

Dans le premier mystère de la joie, nous contemplons l'Annonciation de l'ange Gabriel à Marie. Après avoir connu de l'ange, le projet de Dieu pour sauver les hommes, Marie donne toute sa disponibilité: « Voici la servante du Seigneur! » C'est l'instant extraordinaire, où le Fils de Dieu s'incarne en Marie. Elle devient ainsi la mère du Christ, mère de l'unique prêtre éternel, qui est confié à ses soins maternels pour le préparer à sa mission.

En recevant le sacrement du sacerdoce ministériel - qui est participation particulière de celui de Jésus, - les prêtres sont mis sous la protection de Marie, pour qu'elle les aide à répondre à l'appel du Seigneur et au service de leurs frères, les hommes.

2^e mystère joyeux : La visitation

En ces jours-là, Marie se mit en route rapidement vers une ville de la montagne de Judée. Elle entra dans la maison de Zacharie et salua Elisabeth. Or, quand Elisabeth entendit la salutation de Marie, l'enfant tressaillit en elle. Alors, Elisabeth fut remplie de l'Esprit Saint, et s'écria d'une voix forte: « Tu es bénie entre toutes les femmes, et le fruit de tes entrailles est béni. Comment ai-je ce bonheur que la mère de mon Seigneur vienne jusqu'à moi? Car lorsque j'ai entendu tes paroles de salutation, l'enfant a tressailli d'allégresse au-dedans de moi. Heureuse, celle qui a cru à l'accomplissement des paroles qui lui furent dites de la part du Seigneur. » (Lc 1, 39-45)

Après avoir annoncé à Marie le mystère de l'Incarnation, l'archange Gabriel la prévient que sa cousine Élisabeth, âgée et jusque là stérile, sera mère dans trois mois, par un nouveau prodige. Marie ne tarda pas à se mettre en route pour féliciter l'heureuse mère. Ce voyage n'eut pour motif aucun sentiment humain. Marie possédait en elle, avec Jésus, toutes les richesses et toutes les joies du Ciel; cela lui suffisait. Elle pressentait en elle un devoir de douce charité; elle voyait, dans l'accomplissement de ce devoir, un exercice de zèle et une occasion de glorifier Dieu.

Que de leçons pour les chrétiens et pour les prêtres dans ce mystère! Leçons de charité et de zèle! Leçons d'humilité, de sanctification des actions communes et des relations nécessaires avec le monde!

L'Eglise a besoin de chrétiens, de prêtres saints; de ministres qui aident les fidèles à faire l'expérience de l'amour miséricordieux du Seigneur et qui en soient des témoins convaincus. Nous demandons au Seigneur qu'il enflamme le cœur de chaque prêtre de cette "charité pastorale" capable d'assimiler son "moi" personnel à celui de Jésus.

Que la Vierge Marie nous obtienne cette grâce.

3^e mystère joyeux: La naissance

L'ange dit aux bergers : « Soyez sans crainte, il vous est né dans la ville de David un Sauveur qui est le Christ Seigneur, » Luc 2, 10 - 11

En lisant cet extrait de la bible, nous ressentons une grande joie. La naissance de Jésus apporte un grand changement sur terre. Il est né pour sauver l'humanité. Il apporte la paix. Dans la foi nous pouvons ressentir la joie que les bergers avaient dans leur cœur en rencontrant l'enfant Jésus. Essayons de transmettre un peu de cette joie et de cette paix à notre prochain.

Tout comme Jean-Marie Vianney, le saint curé d'Ars, nous voulons avoir pleine confiance en Jésus, Celui qui nous accueille dans la tendresse du Père.

Prière : Marie, en Jésus ton enfant, Dieu s'est fait homme. Nous n'avons plus rien à craindre, il marche avec nous sur les chemins du monde. Avec toi, Marie, nous prions le Seigneur : que par nos actes et nos paroles nous fassions retentir son appel à bâtir un monde de paix et de justice.

4^e mystère joyeux : La présentation de Jésus dans le Temple

Dans cette année sacerdotale, regardons Maria et Joseph. Ils montent à Jérusalem pour offrir leur fils au Seigneur: Ainsi, Marie et Joseph préfigurent ce que Jésus fera à la Dernière Cène et sur la Croix et ce que tous les chrétiens sont invités à faire à chaque messe: offrir leur vie!

Seigneur, en communion avec Toi, que je donne aussi ma vie par amour !

Mon baptême m'a uni au Christ-Prêtre. Qu'est-ce que cela signifie pour moi?

Au moment de l'Eucharistie chacun de nous est un prêtre qui se donne à Dieu. Un prêtre, c'est une personne qui est appelée à sanctifier, à présenter au Seigneur des prières et des offrandes. Les chrétiens sont des prêtres quand toute leur vie familiale, leur travail, leurs prières et même leurs difficultés et souffrances sont présentées au Seigneur comme une offrande spirituelle. C'est à l'offertoire pendant la célébration de l'eucharistie que nous offrons au Père notre vie avec Jésus.

Prière: Seigneur Jésus, par l'intercession du saint Curé d'Ars, fais que les familles chrétiennes deviennent des "petites églises" dans lesquelles toutes les vocations et tous les charismes, donnés par ton Esprit Saint, sont accueillis et mis en valeur.

5^e mystère joyeux : Le recouvrement de Jésus au temple

Il leur dit : « Pourquoi donc me cherchiez-vous ? Ne saviez-vous pas qu'il me faut être chez mon Père ? » Mais eux ne comprirent pas ce qu'il leur disait. Luc 2, 49 – 50

Marie et Joseph ont cherché partout et ils ne pouvaient pas comprendre. Ils ont dû accepter que Jésus était venu en ce monde pour accomplir la Volonté de son Père et accomplir sa mission salvatrice.

Nous aussi, nous sommes obligés de chercher Jésus chaque jour à nouveau, en essayant chaque fois de nous rapprocher un peu plus de Lui.

Essayons d'entendre l'appel de Dieu quand il a besoin de nous pour annoncer sa Bonne Nouvelle.

Dans cette année sacerdotale, au nom du Seigneur de la Vie, nous voulons nous mettre au service de l'évangile des petits et des humbles.

Pensons aux familles séparées ! Prenons le temps de nous rapprocher de Jésus régulièrement, de le visiter à l'église comme nous passons voir un ami. Réunissons-nous en famille, avec des proches et méditons les Ecritures. Prions pour la Paix et les familles.

<p>Prière : Avec toi, Marie, nous prions Jésus, qu'il nous donne ta confiance qui t'animait lorsque nous ne comprenons pas les appels que le Seigneur nous lance, que nous ayons l'audace de proposer de devenir diacres ou prêtres à des personnes de notre entourage et de les inviter à emprunter le chemin de la vie consacrées même quand l'avenir est rempli d'incertitudes.</p>

(rédaction : les communautés portugaise, italienne, capverdienne et luxembourgeoise de Luxembourg-Bonnevoie)

VEILLÉE DE PRIÈRE - ABENDGEBET



Gebetsbild zum Priesterjahr – Erzdiözese Bamberg

Gebet für Priester

Vater im Himmel,
du hast unsere Priester in deinen Dienst gerufen.
Gib ihnen die Gnade, treu deinen heiligen Willen zu
erfüllen, festzustehen im Gebet,
gegründet in großem Vertrauen auf deine Nähe,
verwurzelt in deinem Heiligen Wort,
offen für die Nöte der Menschen, standhaft in Krisenzeiten
und stark gegenüber Versuchungen.

In Jesus Christus hast du unseren Priestern den Ewigen Hohen Priester zum Vorbild gegeben.
Gib ihnen die Gnade, immer auf IHN als ihren HERRN zu schauen, an den sie sich wenden,
auf den sie ihre Hoffnung setzen und dessen Nähe sie täglich suchen.

Komm Heiliger Geist, erneuere die Herzen unserer Priester.
Gieße über sie aus die Fülle deiner Gnadengaben, so dass sie Gottes Botschaft
mit Freude aufnehmen und bezeugen, wo Menschen ihnen begegnen.
Wirke durch die Priester heilbringend.

Mache sie durchlässig für dich
und lass sie dadurch glaubwürdige Spender deiner Sakramente sein.
Stärke die Priester in der Bewältigung ihrer vielfältigen Aufgaben
und ermutige sie durch gute und hilfsbereite Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Himmlicher Vater, wir danken dir für unsere Priester,
auch für die bereits verstorbenen und für alle kranken und alten Priester,
die uns mit ihrem Gebet beschenken.

Wir bitten dich um die Gnade von Berufungen für die kommende Zeit.
Stehe deiner Kirche auch auf die Fürbitte Mariens bei,
so dass junge Männer deinem Ruf folgen und sich für den Dienst des Priesters entscheiden.
Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit. Amen

Lore Eichhorn UAC

Propositions pour une veillée de prière

Méditation musicale aux d'orgues

*L'église à peine éclairée
cierge pascal allumé*

Lecture biblique de l'Ancien Testament à l'entrée de l'église (par 3 lecteurs)

Lecture du 1^{er} livre de Samuel

1 Sam 3, 1- 10

Le jeune Samuel accomplissait le service divin sous la direction du prêtre Éli. Les oracles du Seigneur étaient rares à cette époque, et les visions, peu fréquentes.

Un jour, Éli dormait dans sa chambre (sa vue baissait et il ne pouvait plus bien voir).

La lampe de Dieu n'était pas encore éteinte. Samuel couchait dans le temple du Seigneur, où se trouvait l'arche de Dieu. Le Seigneur appela Samuel, qui répondit : « **Me voici !** »

Il courut vers le prêtre Éli, et il dit : « **Tu m'as appelé, me voici.** »

Éli répondit : « Je ne t'ai pas appelé. Retourne te coucher. » L'enfant alla se coucher.

De nouveau, le Seigneur appela Samuel. Et Samuel se leva.

Il alla auprès d'Éli, et il dit : « **Tu m'as appelé, me voici.** »

Éli répondit : « Je ne t'ai pas appelé, mon fils. Retourne te coucher. »

Samuel ne connaissait pas encore le Seigneur, et la parole du Seigneur ne lui avait pas encore été révélée. Une troisième fois, le Seigneur appela Samuel. Celui-ci se leva. Il alla auprès d'Éli, et il dit : « **Tu m'as appelé, me voici.** » Alors Éli comprit que c'était le Seigneur qui appelait l'enfant,

et il lui dit : « Retourne te coucher, et si l'on t'appelle, tu diras : 'Parle, Seigneur, ton serviteur écoute.' » Samuel retourna se coucher. Le Seigneur vint se placer près de lui et il appela comme les autres fois : « Samuel ! Samuel ! » et Samuel répondit : « **Parle, ton serviteur écoute.** »

Chant d'entrée « Si le Père vous appelle » LD Nr 107 pendant la procession d'entrée

Croix processionnelle, icône du Christ, acolytes, lecteurs, ministres de la Parole, ainsi que tous les prêtres du doyenné ou de la Région pastorale entrent dans le chœur de l'Eglise. L'icône du Christ est placée visiblement près de l'ambon avec une décoration d'art floral festive à côté du cierge pascal.

Accueil par plusieurs représentants de la communauté chrétienne

- Et ass d'Léift vu Christus déi méch drängt, sou schreiw den Hellege Paulus. Aus Léift setze Mënschen onerwaart Zeechen an hirem Liewen. Aus Léift engagéiere si séch ee fir deen aneren a versprieche séch Trai. Aus Léift gët et der, déi dem Jesus sengem Ruff da méi enk no follegen. Berufung huet vill Gesiichter an dat an der Verschiddenheet vun de Liewesgeschichten an den Temperamenter. A mir verstinn, dass de Ruf vu Christus u jidderee vun äis ergeet. Duerch Daf a Firmung gehéiere mir zu deenen Auserwielten déi ee groust Vollek vu Kinneke, Priester a Prophéiten ausmaachen.
- Am Haerz vun dësem Vollek fanne mir dann de Priester. Hien ass et dee Sonneg fir Sondeg mat äis d'Mass feiert. Hien ass et deen äis d'Sakramenter spendt, deen äis dem Hãrgott säi Wuert verkënnegt, äis opriicht, äis zesammenhält an dem Dëngscht vun der Versöhnung viirsteet. Duerch seng Plaatz erënnert hien äis drun, dass et eigentlech Jesus Christus ass dee seng Kierch féiert.
- « Trai vu Christus, Trai vum Priester » esou iwverschreiw de Poopst Benedikt dat sougenannte Priesterjoer dat op der ganzer Welt gefeiert gët. Fir äis ass dest d'Geléenheet ee neie Bléck op d'Priestertum ze werfen an déi Geeschlech aus eise Gemeinschaften ganz besonnech an d'Gebied eranzehuelen. Et gët äis awer och d'Geleenheet fir hinne Merci ze soen : Fir hirt Dosinn, fir hiren Dingscht, hir Zaït, fir hirt Beméihen em d'Eenheet an den Opbau vun eise Gemeinschaften.
- Hautdenowend wëlle mir äis mat eise Geeschlech ënnert d'Wuert Gottes stellen, fir äis vun dësem Wuert beréieren an da nei erausschécken ze loossen an eng Welt déi d'Licht vu Christus brauch.

Oraison

Lasset uns beten :

Herr unser Gott,
du selbst leitest dein Volk durch den Dienst der Priester.
Gib ihnen die Gnade, deinem Willen treu und gehorsam zu bleiben,
damit sie durch ihr Leben wie durch ihr Amt
dich verherrlichen in deinem Sohn Jesus Christus,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Lucernaire avec le chant de l'hymne

« Joyeuse lumière » « Du Licht vom Lichte » LD Nr 71 ou 72

*Tous les cierges seront allumés au chœur
Encensement du cierge pascal, de l'icône, de l'évangélaire*

Proclamation de la Parole

par le diacre ou un des prêtres

Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas

Lk 4, 16-20

So kam er auch nach Nazareth, wo er aufgewachsen war, und ging wie gewohnt, am Sabbat in die Synagoge. Als er aufstand, um aus der Schrift vorzulesen, reichte man ihm das Buch des Propheten Jesaja.

Er schlug das Buch auf und fand die Stelle wo es heißt : Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe ; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht, damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe. Dann schloß er das Buch, gab es dem Synagogendiener und setzte sich. Die Augen aller in der Synagoge waren auf ihn gerichtet.

Méditation silencieuse (*sous fond d'orgues*)

Témoignage d'un prêtre (*invité du jour*) - *méditation (Hier bin ich)* p.6

Chant de méditation « *Here I am, Lord* » (*cf. feuille de chants*)

Prières d'intercession *

Notre Père

Oraison finale

Allmächtiger Gott,
du sorgst für dein Volk durch die Hirten, die du ihnen gibst.
Erwecke in deiner Kirche den Geist des Glaubens
und der Bereitschaft und berufe auch in unseren Tagen
Menschen, die dem Altar dienen und die frohe Botschaft
mit Festigkeit und Güte verkünden.
Darum bitten wir durch Christus unsern Herrn.
Amen.

Bénédictio

Salut marial

« *Salve Regina* » ou autre chant à Marie « *LD Nr 525* »

Orgues

*** Prières d'intercession**

Papp am Himmel, duerch den Déngscht vum Priester leeds du däi Vollek a grousser Trai.
Am Vertrauen ob Dech biede mir zesummen :

- 1. « Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt »**
Mir biede fir all Geeschtlech aus eise Porverbänn, fir déi deene mir Villes ze
verdanken hunn a fir all déi, déi hirt Liewen mat deenen Ärmste verbréngen , dass si
hiren « ad sum » an desem Joer ganz besonnech erneieren an d'Kraaft vum Hellege
Geescht all Dag nei erfueren.

Refr. chanté : *Härgott, mir bieden déch. Härgott erhéier äis* *LD Nr 223*

- 2. « Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe »**
Mir biede fir déi Priester déi Sonndeg fir Sonndeg am Déngscht vun der
Verkënnegung stinn, dass si séch selwer vun der gudder Noriicht treffe loossen, mat
der Schrëft bieden an d'Bibel a Gemeinschaft mat aneren deelen.
- 3. « Er hat mich gesandt, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht »**
Mir biede fir déi Mënschen déi nët méi mam Evangelium a Kontakt kommen, fir déi
di séch zougemaach hunn fir d'Léift vu Gott, dass si een offent Ouer fannen a
Mënschen deene si vertrauen.
- 4. « Er hat mich gesandt damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze »**

Mir biede fir déi vill Jonk a manner Jonk, déi gefaangen a gefesselt sinn, fir déi déi séch am Alkohol an an den Droge verstréckt hunn, dass et och fir si ëmmer nees Mënsche gët, déi aus gleewiger Iwwerzeegung op si duerginn an hinne mat Léift begéinen.

5. « Er hat mich gesandt, dass ich ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe »

Mir biede fir eis chrëschtlech Gemeinschaften, dass hinnen déi Priester geschenkt ginn déi si brauchen.

6. An zum Schluss wëlle mir an engem **Moment vu Stëllt un all verstuerwe Priester aus eiser Diözese denken Looss si mat all eise Vertuerwenen bei Dir déi éiweg Rou erfueren.**

Härgott, deng Léift kennt keng Grenzen, du riffs schwaach Mënschen an däin Déngscht a vertraus hinne Grousses un. Looss äis an denger Léift zu enger Gemeinschaft a Christus zesummewuessen a schenk äis dee neidege Respekt virun all Berufung déis du alleng denger Kierch schenke kanns. Dat biede mir duerch Christus eise Brudder an eisen Här. Amen.

Hier bin ich

Hier bin ich - bereit zu folgen
Hier bin ich - wohin du es willst
Hier bin ich - Dein Wille geschehe
Hier bin ich - so wie ich bin
Hier bin ich - Du hast gerufen
Hier bin ich - was soll ich tun ?
Hier bin ich - in all meiner Freiheit
Hier bin ich - mit all meinen Fragen
Hier bin ich - in all meiner Schwachheit
Hier bin ich - du gibst die Kraft
Hier bin ich - mit all meinen Zweifel
Hier bin ich - und kann doch nicht anders
Hier bin ich - dir will ich folgen
Hier bin ich - wohin du auch gehst
Hier bin ich - voller Vertrauen
Hier bin ich - du bist ja bei mir
Hier bin ich - mein Herr und mein Gott
Hier bin ich - rufe und ziehe mich
Hier bin ich - näher zu dir. Amen.

Gebet um geistliche Berufe

Heiliger Geist,
vervollständige in uns das Werk, das Jesus
begonnen hat !
Gib unserem Apostolat Begeisterung,
damit es alle Menschen und Völker erreicht,
denn alle Menschen sind erlöst durch das Blut
Christi.
Gib uns heilige Demut, wahre Gottesfurcht
Und hochherzigen Mut.
Kein irdisches Band möge uns hindern,
unserer Berufung zu folgen :
kein Eigeninteresse, keine Trägheit
möge uns davon abhalten,
uns einzusetzen für Gerechtigkeit ;
keine Berechnung

möge die unendliche Weite deiner Liebe
in die Enge unserer kleinen Sehnsucht
zwängen !
Möge alles an uns groß sein :
die Suche und die Verehrung der Wahrheit,
die Bereitschaft zum Opfer bi hin zu Kreuz und
Tod !
Und alles möge dem letzten Gebet deines
Sohnes
an den himmlischen Vater entsprechen,
der Einheit, die er durch dich,
Heiliger Geist der Liebe, der Kirche und ihren
Einrichtungen,
den einzelnen Menschen
und den Völker schenken wollte.

GEBIEDER ZUM PRIESTERJOER

Gebet für die Priester

Vater im Himmel, du hast unsere Priester in deinen Dienst gerufen. Gib ihnen die Gnade, treu deinen heiligen Willen zu erfüllen, festzustehen im Gebet, gegründet in großem Vertrauen auf deine Nähe, verwurzelt in deinem Heiligen Wort, offen für die Nöte der Menschen, standhaft in Krisenzeiten und stark gegenüber Versuchungen.

In Jesus Christus hast du unseren Priestern den Ewigen Hohen Priester zum Vorbild gegeben. Gib ihnen die Gnade, immer auf IHN als ihren HERRN zu schauen, an den sie sich wenden, auf den sie ihre Hoffnung setzen und dessen Nähe sie täglich suchen.

Komm Heiliger Geist, erneuere die Herzen unserer Priester. Gieße über sie aus die Fülle deiner Gnadengaben, sodass sie Gottes Botschaft mit Freude aufnehmen und bezeugen, wo Menschen ihnen begegnen.

Wirke durch die Priester heilbringend. Mache sie durchlässig für dich und lass sie dadurch glaubwürdige Spender deiner Sakramente sein.

Stärke die Priester in der Bewältigung ihrer vielfältigen Aufgaben und ermutige sie durch gute und hilfsbereite Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Himmlischer Vater, wir danken dir für unsere Priester, auch für die bereits verstorbenen und für alle kranken und alten Priester, die uns mit ihrem Gebet beschenken.

Wir bitten dich um die Gnade von Berufungen für die kommende Zeit. Stehe deiner Kirche auch auf die Fürbitte Mariens bei, sodass junge Männer deinem Ruf folgen und sich für den Dienst des Priesters entscheiden.

Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit. Amen.

Erzbischof Bamberg

Gebet um Heiligung der Priester (Johannes Paul II)

Herr, du wolltest die Menschen erlösen und hast deshalb die Kirche gegründet als eine Gemeinschaft von Brüdern, die in deiner Liebe vereint sind. Höre nicht auf zu uns zu kommen und die zu berufen, die du erwählt hast, damit sie die Stimme deines Hl. Geistes seien, der Sauerteig einer immer gerechteren und brüderlicheren Gemeinschaft.

Erwirke uns beim himmlischen Vater geistliche Führer, die unsere Gemeinschaften brauchen: wahre Priester des lebendigen Gottes, die - durch dein Wort geheiligt - über dich reden können und andere lehren, wie wir mit dir sprechen sollen.

Lass deine Kirche wachsen, vermehre in ihr die Zahl der Geweihten, die alles dir anvertrauen, damit du alle erlösen kannst.

Mögen unsere Gemeinschaften mit Gesang und Anbetung die Eucharistie feiern als Opfer der Danksagung für deine Ehre und Güte, mögen sie hinausgehen auf die Straßen der Welt, um die Freude und den Frieden zu verkünden - die kostbaren Geschenke deiner Erlösung.

Blicke, o Herr, auf die ganze Menschheit und zeige deine Barmherzigkeit denen, die dich durch Gebet und rechtes Leben suchen, dir jedoch noch nicht begegnet sind: offenbare dich ihnen als Weg, der zum Vater führt, als Wahrheit, die befreit, als Leben, das kein Ende hat.

Gewähre uns, Herr, in deiner Kirche im Geiste treuen Dienstes und vollkommener Heiligung zu leben, damit unser Zeugnis glaubwürdig und fruchtbar sei. Amen

Jahresgebet 2009

Gott, von Anfang an hast Du Menschen gerufen mit Dir zu leben. Jeden rufst Du mit anderer Stimme:

V: Da rief der Herr den Samuel und Samuel antwortete:
Hier bin ich. (1.Sam 3,4)

A: Lebendiger Gott, aus Liebe hast Du uns geschaffen
und uns das Leben geschenkt.
Wir leben vor deinem Angesicht, im **Hier** und Jetzt.
Hilf uns und allen Menschen,
damit wir uns deinem Ruf nicht verschließen

und uns der Verantwortung stellen,
da wo wir gefragt sind.

V: Gott antwortete dem Mose: Ich bin der «Ich-bin-da».
Das ist mein Name für immer
und so wird man mich nennen in allen Generationen. (Ex 3,14f.)

A: Du bist der Gott, der für uns da ist.
Und dieses Versprechen gilt seit Tausenden von Generationen.
Zu jedem einzelnen von uns sagst Du: Ich **bin** da für dich.
Darauf können wir uns verlassen
und so die Freiheit gewinnen Dir zu antworten.
Bewege die Herzen der Menschen, dass sie den Mut finden,
sich immer neu auf die Beziehung mit Dir einzulassen
und nicht müde werden Dich zu suchen.

V: „Da sagte Jeremia: Ach, mein Gott und Herr,
ich kann doch nicht reden, ich bin ja noch so jung.“ (Jer 1,6)

A: Jeden Menschen hast Du mit Gaben und Fähigkeiten ausgestattet.
Jeder ist einzigartig, unverwechselbar und wertvoll,
ein Individuum, das „**ich**“ sagen kann.
Du traust uns etwas zu, Gott.
Schenke allen jungen Menschen genügend Kraft und Selbstvertrauen,
den Weg ihrer Berufung anzunehmen und konsequent zu gehen.

V: „Der Herr erwiderte Jeremia: Sag nicht:
Ich bin noch so jung. Wohin ich dich auch sende,
dahin sollst du gehen,
und was ich dir auftrage, das sollst du verkünden.“ (Jer 1,7)

A: Gott, du willst nicht, dass wir bei uns selbst stehen bleiben.
Dein Auftrag weist über uns hinaus
und führt hinein in die Gemeinschaft,
zu den Menschen, in die Kirche.
Sende uns dorthin, wo Du uns brauchst.
Stärke alle Getauften in ihrem Bemühen,
deinem Sohn Jesus Christus nachzufolgen
und das Evangelium in Reden und Handeln zu bezeugen.

V: Der Prophet Jesaja hörte die Stimme des Herrn, der sagte:
„Wen soll ich senden? Wer wird für uns gehen?“
Er antwortete: „Hier bin ich, sende mich!“ (vgl. Jes 6,8)

A: Gott, du suchst Menschen, die sich von Dir ansprechen
und in Dienst nehmen lassen.
Auch mich sprichst Du an.
Stärke in mir und in allen Gläubigen die Gewissheit,
dass wir selber nicht zu kurz kommen,
wenn wir uns Dir zur Verfügung stellen.
Hilf uns, dass wir uns immer mehr Dir überlassen
und aus ganzem Herzen sagen können:
Gott, hier bin ich. Sende mich!

(Berufe der Kirche Deutschland)

Der Baum der Berufungen

Bischof A.T. Sanon von Bobo Dioulasso, Mauretanien

Wo ist er,
der Baum der Priester?
Auf welchem Feld
den Baum der Ordensfrauen finden?
In welchem Wald, diese seltenen Bäume,
die Priester und Ordenschristen, Katechisten und Evangelisten,
Väter und Mütter als Katecheten hervorbringen? Habt ihr ihn niemals gesehen? Oder seid Ihr
jemals auf ihn gestoßen? Alle Tage verlangt man von mir, dem Bischof, dass ich ihn wachsen und
ausschlagen lasse, diesen Baum! Aber wo ist der Boden, die Luft, das Wasser, der Dünger? Jedes Jahr
sagt man mir, ich solle hinaufklettern, um dort Priester und Schwestern zu pflücken. Man drängt mich,
hinzugehen und ihn zu schütteln, dass Apostel von ihm herunterfallen. Und ich gehe hin und laufe
durch die Straßen, und ich laufe von einer Gemeinde zur anderen, und ich besuche die Familien,
eine nach der anderen.
Habt ihr nicht bei Euch
Meinen Baum, den Baum,
der in meinem
Obstgarten fehlt?
Seid Ihr nicht
selbst dieser
seltene Baum,
der auf meinem
Feld gepflanzt
werden muss?
Familien, seid der gute Boden!
Gemeinden, seid eine Baumschule. Erzieher, bringt das gute Wasser! Frauen und Männer, Kinder
und Jugendliche, Eltern und Erzieher, lasst uns gemeinsam den Baum der Berufungen suchen! Lasst
uns beten und etwas tun, und unser Vertrauen auf Gott setzen, ohne Berechnung!
Das Samenkorn - der Ruf Gottes - wird ausgesät, und es wird den Baum der Berufung
hervorbringen, im Schatten des großen Kreuzes in der leuchtenden Sonne der Auferstehung:
Das Herz, das die Kirche liebt, möge sprechen: ja! Amen!

Gebet um Berufungen

Herr Jesus Christus, du rufst Menschen, dir zu folgen. Jeden rufst du mit eigener Stimme, Alte und Junge, Kleine und Große, Gesunde und Kranke. Du rufst uns in deine Nähe, damit wir bei dir das Leben gewinnen. In Taufe und Firmung hast du uns in deine Kirche gerufen, in die Gemeinschaft deines Volkes. Wir dürfen uns von dir sagen lassen: „Ich habe euch erwählt, dass ihr Frucht bringt“. So danken wir dir mit dem Vater im Heiligen Geist für diese Berufung und bitten dich:

Lass uns den Weg der Nachfolge in unserem Alltag finden. Gib uns die Kraft, Zeugen deiner Liebe dort zu sein, wo wir wohnen, arbeiten und einander begegnen. Lass uns die eigene Berufung erkennen und hilf uns, in unseren Gemeinden und Gruppen ein Klima zu schaffen, in dem besondere Berufungen wachsen können. Lass uns vor allem auch helfen, dass junge Menschen deinen Ruf hören und ihm folgen.

Herr Jesus Christus, du weißt um die Not unserer Zeit. Wir brauchen Menschen, die uns dein Wort verkünden, die uns deine Gegenwart schenken in der Feier der Eucharistie und in den anderen Sakramenten. Schenke uns Menschen, die unseren Kindern dein Evangelium nahe bringen, Menschen, die die Freude der anderen teilen, Trauernde mit deinem Wort trösten, Kranke begleiten und Sterbenden beistehen.

Schenke deiner Kirche Väter und Mütter, die ihre Berufung in der Familie leben. Schenke uns die Priester, die wir brauchen, Diakone, die uns helfen, Ordensleute, die in Gebet und Werken der Nächstenliebe für alle da sind, Männer und Frauen im pastoralen Dienst und in den zahlreichen Ehrenämtern unserer Gemeinden. Lass sie auf deinen Ruf hören und gib ihnen die Kraft, ihrer Berufung treu zu bleiben.

Herr Jesus Christus, du Hirte deines Volkes, auf dich hoffen wir und dir vertrauen wir heute und alle Tage bis in Ewigkeit. Amen.

Bischof Felix Genn, Münster

Wer ... ich?

Und Gott sagte: Geh!

Und ich sagte: Wer ... ich?

Und Gott sagte: Ja, du.

Und ich sagte:

Aber ich bin noch nicht fertig;
und es kommt noch Besuch,
und ich kann die Kinder nicht allein lassen,
und du weißt, es gibt keinen,
der mich vertreten könnte.

Und Gott sagte: Du übertreibst.

Wieder sagte Gott: Geh!

Und ich sagte: Aber ich möchte nicht.

Und Gott sagte:

Ich habe dich nicht gefragt, ob du möchtest.

Und ich sagte: Nun höre mal;
ich zähle nicht zu den Leuten, die sich in
Auseinandersetzungen verwickeln lassen.
Im übrigen ... meine Familie möchte es
nicht.

Und was werden die Nachbarn denken?

Und Gott sagte: Quatsch.

Und zum dritten Mal sagte Gott: Geh!

Und ich sagte: Muss ich?

Und er sagte: Liebst du mich?

Und ich sagte: Aber sieh doch, ich habe
Angst.

Die Leute werden über mich herfallen,
ja, sie werden mich in Stücke reißen;
und ich kann nicht alles allein tun.

Und Gott sagte:

Ja, was glaubst du denn, wo ich sein werde?

Und Gott sagte: Geh!

Und ich atmete tief:

Hier bin ich; sende mich.

(nach Lois Rensberger)

Ewiger Gott,

in deiner bedingungslosen Liebe
hast du einen jeden Menschen
ins Dasein gerufen.

Du kennst uns bei unserem Namen,
den du in der Tiefe geschrieben hast
in die Fläche deiner Hand.

Immer wieder streckst du uns
deine starke Hand entgegen,
die uns zu neuem Leben lockt.

Deine schöpferische Hand
begleitet unser Leben.
Wir danken dir,
dass du niemals müde wirst,
uns dein Vertrauen neu zu schenken.

Wir bitten dich,
lass in uns allen die Freude
über unsere Berufung so stark werden,
dass sie alle Bereiche
unseres Lebens durchdringt.

Stärke alle,
die um eine Entscheidung
in ihrer Berufung ringen.
begleite du alle,
die unterwegs sind,
mit deiner Hirtensorge.

Schöpfer der Welt und unseres Lebens,
wir danken dir für alle Gaben,
Gnaden und Wohltaten,
die wir aus deiner Hand empfangen haben.
Hilf uns, sie zu schätzen
und in deinem Sinne weiterzugeben.

Darum bitten wir durch Christus,
unseren Herrn. Amen.

Paul Weismantel

Gebet zum Priesterjahr

Sei gepriesen, Herr Jesus Christus,
Sohn des lebendigen Gottes.
Da du die Deinen, die in der Welt waren,
geliebt hast,
hast du ihnen deine Liebe erwiesen bis zur
Vollendung.

An jenem Abend vor deinem Leiden
hast du für die Jünger gebetet,
die um dich versammelt waren.
Dabei hast du zugleich vorausgeschaut
auf die Jüngergemeinde aller Jahrhunderte
und hast auch auf uns gesehen
und für uns zum Vater gebetet:

"Heilige sie in der Wahrheit;
dein Wort ist Wahrheit.
Wie du mich in die Welt gesandt hast,
so habe auch ich sie in die Welt gesandt.
Und ich heilige mich für sie,
damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind."
(Joh 17, 17ff)

Herr, du selbst betest um unsere Heiligung,
um unsere Heiligung in der Wahrheit,
im Geheimnis deines eigenen Lebens,
das Liebe bis zur Vollendung ist.
Du sendest uns, deine eigene Sendung
fortzuführen.
Wir danken dir für dieses Gebet,
für diese Sendung,
für das Geschenk unserer Berufung.

Du hast uns in deine Nachfolge gerufen
und uns durch Handauflegung und Gebet
geschenkt,
täglich neu in der Kraft deines Geistes
deine Hingabe an den Vater in der Eucharistie
zu feiern
und in den Sakramenten den Menschen das
Leben zu

erschließen,
das für immer fließt aus der Quelle deiner
Liebe.
Durch unser Gebet und in der Verkündigung
des Wortes
dürfen wir deine Gegenwart bezeugen
als Diener der Freude inmitten der Welt.
So kann das Zeugnis unseres Lebens
zur Ermutigung werden für jene,
die du heute zum Priestertum berufst.
Erwecke in ihren Herzen die Kraft der Liebe,
auf dass sie dir großzügig nachfolgen.
Sende Arbeiter in deine Ernte!

Lass uns ihnen gerecht werden,
sie je neu mit Liebe umfassen,
auch wenn sie uns zur Last werden.
Verzeihe, wenn wir Menschen aufgegeben
haben,
und heile die Wunden,
die in unserer Untreue ihre Wurzeln haben.
Schenke uns täglich neu die Kraft
zu lauterer und aufrichtiger Liebe,
zu Treue und zu der Bereitschaft,
keine Schwester und keinen Bruder
aufzugeben.
Hilf uns, mit dir für sie zu glauben und zu
hoffen
und sie zu lieben, wie du sie liebst. Amen.

Gebet um Berufe der Kirche

Herr Jesus Christus, du bist Mensch geworden,
um unser Leben zu teilen.
In deinem Tod und deiner Auferstehung hast du
uns die grenzenlose Liebe des Vaters und das
machtvolle Wirken des Heiligen Geistes
offenbart.

Wir danken dir, dass wir durch die Taufe an
deinem göttlichen Leben Anteil erlangt haben.
Wir preisen dich, denn in den Sakramenten
deiner Kirche bleibst du immer unter uns
gegenwärtig.

Auch heute berufst du Menschen, deine
Sendung fortzusetzen.
Du lädst sie ein, dir nachzufolgen und dir zu
dienen.
Durch sie willst du den Menschen begegnen.
Du sendest sie aus, damit sie mitbauen an
deinem geheimnisvollen Reich der Liebe, der
Gerechtigkeit und des Friedens.

So rufen wir zu dir mit Vertrauen:
Wecke in jungen Männern und Frauen den
Wunsch, dich zu suchen und dir mit ganzer
Hingabe zu folgen.
Lass sie Menschen begegnen, deren
Lebenszeugnis sie ermutigt, deren Einsatz für
dich sie begeistert, deren Glaubensfreude
überspringt.
Öffne unsere Familien und Gemeinden für das
Wirken deines Geistes, damit sie ein Ort
werden, an dem junge Menschen dir begegnen
und ihre Berufung erkennen können.

Schenke ihnen den Mut, aufzubrechen und dir als
Priester, als Ordensleute oder als pastorale Mitarbeiter
zu dienen. Erfülle sie mit Freude und Gelassenheit
und vergilt ihnen ihren Einsatz für dein Reich.

Darum bitten wir dich, Jesus Christus,
treuer Hirte, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist
lebst und herrschest in alle Ewigkeit. - Amen

Herr Jesus Christus,

Du hast der Kirche ein lebendiges Abbild von dir schenken wollen und hast darum im heiligen
Johannes Maria Vianney deine pastorale Fürsorge konkrete Gestalt annehmen lassen.

Hilf uns, dieses Priesterjahr an seiner Seite zu verbringen und es mithilfe seines Beispiels auf
fruchtbare Weise zu leben.

Möge uns der heilige Pfarrer von Ars lehren, froh vor deiner Eucharistie zu verweilen; zu erkennen,
wie einfach das Wort ist, in dessen Schule wir gehen und uns bewusst zu werden, auf welche Weise du
es täglich an uns richtest; wie zärtlich die Liebe ist, mit der du die reuigen Sünder aufnimmst; wie viel
Trost die allerseligste Jungfrau Maria spendet, wenn man sich ihr anvertraut; wie notwendig es ist, vor
dem Bösen auf der Hut zu sein und gegen ihn zu kämpfen;
Herr Jesus Christus, lass unsere Jugendlichen nach wie vor am Beispiel des heiligen Pfarrers von Ars
erkennen, wie notwendig, demütig und hochwertig der priesterliche Dienst ist, den du all jenen
anvertrauen möchtest, die sich deinem Ruf öffnen.

Lass - wie damals in Ars - auch in unseren Gemeinden jene Wunder der Gnade geschehen, die du
geschehen lässt, wenn ein Priester es versteht, „Liebe in seine Pfarrei zu investieren“. Lass die
christlichen Familien in der Kirche ihre Heimat entdecken - dort, wo deine Diener stets auffindbar sind
- und mögen sie wert darauf legen, ihre Häuser so stilvoll wie eine Kirche zu gestalten.

Lass die Nächstenliebe unserer Hirten uns immer wieder zum Ansporn werden; lass sie die
Nächstenliebe aller Gläubigen entfachen, damit so alle Berufungen und Charismen, die der Heilige
Geist schenkt, angenommen und gebührend geschätzt werden.

Vor allem aber, schenke uns, Herr Jesus Christ, brennenden Eifer und ein aufrichtiges Herz, damit wir
uns an deinen himmlischen Vater wenden und uns die Worte zu eigen machen können, die der hl.
Johannes Maria Vianney dabei benutzte:

„Mein Gott, ich liebe dich, und mein einziger Wunsch ist es,
dich bis zu meinem letzten Atemzug zu lieben.

Ich liebe dich, o du unendlich liebenswerter Gott,
und ich ziehe es vor, in deiner Liebe zu sterben,
als auch nur einen Augenblick ohne deine Liebe zu leben.

Herr, ich liebe dich, und die einzige Gnade, um die ich dich bitte,
ist jene, dich ewig lieben zu dürfen.

Mein Gott, da ich dir mit meiner Zunge nicht unaufhörlich sagen kann, dass ich dich liebe,
will ich, dass es dir mein Herz so oft wiederholt, wie ich atme.

Ich liebe dich, mein göttlicher Erlöser,
denn du wurdest für mich gekreuzigt,
und hältst mich hier unten fest, gekreuzigt mit dir.

Mein Gott, schenke mir die Gnade, in deiner Liebe
und in der Gewissheit, dass ich dich liebe, zu sterben."

AMEN.

Offizielles Gebet aus dem Vatikan für das Priesterjahr

Seigneur Jésus, tu es le Bon Pasteur qui as livré ta vie par amour pour nous. Depuis 2000 ans, tu ne cesses de susciter dans ton Eglise des prêtres que tu envoies en mission en ton nom.

Nous te rendons grâce pour les figures de prêtres qui nous ont accompagnés au long de nos vies et qui nous ont confortés dans l'espérance en nous annonçant la Bonne Nouvelle de ta Résurrection.

En cette "Année sacerdotale", nous te prions pour les prêtres qui exercent quotidiennement leur ministère aujourd'hui. Donne-leur de connaître toujours la joie du pasteur. Réconforte ceux qui vivent l'épreuve de la maladie.

Nous savons que tu es fidèle à ton Eglise. Avec confiance, nous te prions pour les vocations sacerdotales.

Inspire-nous les gestes et les paroles qui encourageront des jeunes à répondre "oui" à ton appel, toi qui veux que tous les hommes soient sauvés et vivent selon le bonheur que tu promets à tous. Amen

Mgr Pierre d'Ornellas

Prière pour les vocations

Dieu notre Père

toi le Maître de la moisson, au fil des ans et de l'histoire, tu as toujours donné à ton Église les ministres et les personnes de vie consacrée dont elle avait besoin pour vivre en conformité avec l'Évangile.

Vois la difficulté que nous avons à encourager des jeunes à répondre à cet appel et à soutenir concrètement leur cheminement.

Donne-nous de l'audace pour interpellier, de l'énergie pour épauler, de la patience pour accompagner. Fais croître en nous la conviction que l'Église ne peut poursuivre efficacement sa mission qu'avec des pasteurs dévoués qui la guident, et des témoins qui l'inspirent.

À ton tour, réponds à notre appel. Fais naître et grandir le désir de servir.

Par ton Fils Jésus, notre Seigneur et notre Dieu qui règne avec toi, dans l'unité du Saint-Esprit maintenant et pour l'éternité des siècles.

Amen.

Eglise de Montréal/Canada

Prière pour les vocations avec le saint Curé d'Ars

Seigneur Jésus, Guide et Pasteur de ton peuple, tu as suscité en ton Église saint Jean-Marie Vianney, Curé d'Ars. Sois bénis pour la sainteté de sa vie et l'admirable fécondité de son ministère.

Avec une persévérance et une patience humble, il surmonta tous les obstacles sur les chemins du sacerdoce. Prêtre, il puisait, dans la célébration eucharistique et l'adoration silencieuse, l'ardeur de sa charité pastorale et le dynamisme de son zèle apostolique.

Par son intercession,

- Touche le cœur des jeunes ; qu'ils trouvent dans l'exemple de sa vie l'élan de marcher à ta suite, avec le même courage, sans regarder en arrière.
- Renouvelle le cœur des prêtres ; qu'ils s'attachent à toi avec ferveur et profondeur. Qu'ils édifient l'unité des communautés sur l'Eucharistie et le pardon, dans l'amour mutuel.
- Affermis les familles chrétiennes ; qu'elles soutiennent ceux de leurs enfants que tu as appelés.

Aujourd'hui encore, Seigneur, envoie des ouvriers à ta moisson pour que soit relevé le défi évangélique de notre temps. Que les jeunes soient nombreux à faire de leur vie un "Je t'aime" au service de leurs frères, comme saint Jean-Marie Vianney. Toi, le Berger pour l'éternité. Amen.

Mgr Guy Bagnard, Évêque de Belley-Ars.

Prière de Jean-Paul II pour les vocations sacerdotales et religieuses

Esprit d'amour éternel,
qui procède du Père et du Fils,
nous te remercions pour toutes les vocations
d'apôtres et de saints qui ont fécondé l'Église.
Nous te prions de continuer encore cette œuvre.

Souviens-toi qu'au jour de la Pentecôte,
Tu es descendu sur les apôtres réunis en prière
avec Marie, la mère de Jésus,
et regarde ton Église qui, aujourd'hui,
a un besoin particulier de saints prêtres,
de témoins fidèles et dans le besoin de ta grâce,
qui a besoin de consacrés et de consacrées,
montrant la joie de ceux qui vivent seulement pour le Père,
de ceux qui s'approprient la mission et l'offrande du Christ,
de ceux qui construisent, par la charité, le monde nouveau.
Esprit-Saint, source éternelle de joie et de paix,
tu ouvres le cœur et l'esprit à l'appel divin ;
tu rends efficace toute impulsion
vers le bien, la vérité, la charité.
Du cœur de l'Église qui souffre et lutte pour l'Évangile,
tes 'gémissements inexprimables'
montent vers le Père.

Ouvre le cœur et l'esprit des jeunes gens et des jeunes filles
afin qu'une nouvelle floraison de saintes vocations
témoigne la fidélité de ton amour,
et que tous puissent connaître le Christ,
lumière vraie venue dans le monde
pour offrir à chaque être humain
l'espérance sûre de la vie éternelle. Amen.

Castel Gandolfo, le 24 septembre 1997